



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: DIE WELT ERFORSCHEN	Umfang	Jgst.
Geschichte Englisch			7.1.1
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> Die Welt wird entdeckt (6-7) Ein Beispiel eines Entdeckers, z.B. Humboldt (10-11) 		<ul style="list-style-type: none"> Mit Magellan um die Erde (8-9) So forschen Geographen heute-Der Aralsee (12-15) 	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. 	
Urteilskompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung der Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen. fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ. beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. 		Handlungskompetenz: Die SuS... ./	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Terra (G8), Erdkunde 1, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 1 Weltatlas (z.B. Haack) 	Produkte/ Überprüfungsformat: Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: BELEUCHTUNGSZONEN DER ERDE	Umfang	Jgst.
Mathematik			7.1.2
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> Die Beleuchtungszone der Erde (16-17) Die Erwärmung der Erde (18-19) Tageslängen und Jahreszeiten (20-21) 			
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen. erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme. 	
Urteilskompetenz: Die SuS... ./		Handlungskompetenz: Die SuS... ./	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:		Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Terra (G8), Erdkunde 1, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 2 Weltatlas (z.B. Haack) 	Produkte/ Überprüfungsformat: Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: IN DER KALTEN ZONE Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Umfang	Jgst.
			7.1.3
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> In der Kalten Zone (24-25) Arktis und Antarktis-ein Vergleich (26-27) Endlos der Tag-endlos die Nacht (28-29) Leben in der Kälte (30-31) Das grüne Gold bewahren (38-39) 		<ul style="list-style-type: none"> Wir in Nunavut (32-33) Transalaska – Pipeline (34-35) An der Kältengrenze des Ackerbaus (42-43) 	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus Internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten Viewer) 	
Urteilskompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ. 		Handlungskompetenz Die SuS... ./	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:		Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Terra (G8), Erdkunde 1, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 3 Weltatlas (z.B. Haack) 	Produkte/ Überprüfungsformat: Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen



		(max. 2 pro Halbjahr)	
ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: IN DER WÜSTE Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen	Umfang	Jgst.
			7.1.4
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Station 1: Erkenne den Typ (50-51) • Station 2: Wüsten-ein Meer aus Sand? (52-53) • Station 3: Wasser in der Wüste (54-55) • Station 4: Oasen (56-57) • Station 5: In der längsten Oase der Welt (58-59) • Station 6: More crop per drop (60-61) • Station 7: Meister der Anpassung (62-63) 		<ul style="list-style-type: none"> • Station 8: Wüstenfit? (64-65) 	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS...		Methodenkompetenz: Die SuS...	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her. • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar. • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern. • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 		<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs -und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus Internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten Viewer) 	



Urteilskompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none">• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.• beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.	Handlungskompetenz: Die SuS... <p>./.</p>	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none">• Terra (G8), Erdkunde 1, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 4• Weltatlas (z.B. Haack)	Produkte/ Überprüfungsformat: <p>Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: IM TROPISCHEN REGENWALD	Umfang	Jgst.
	Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen		7.1.5
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Im Tropischen Regenwald (86-87) • Roden-brennen-anbauen-wandern (92-93) • Auf der Palmölplantage Surya (94-97) • Abgeholzt ist schnell, aber dann...(98,99) 		<ul style="list-style-type: none"> • 40 Fußballfelder pro Minute!(98-99) 	
KOMPETENZEN			
<p>Sachkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her. • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern. • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 		<p>Methodenkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen. • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. 	



Urteilskompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none">• sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung der Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.• beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.	Handlungskompetenz: Die SuS... ./.	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none">• Terra (G8), Erdkunde 1, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 6• Weltatlas (z.B. Haack)	Produkte/ Überprüfungsformat: <ul style="list-style-type: none">• Mündliche Mitarbeit / Referate/ Plakate/



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: LANDSCHAFTSZONEN DER ERDE	Umfang	Jgst.
Biologie			7.2.1
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen der Erde (128-129) • Vom Äquator zum Pol (130-133) • Höhenstufen der Vegetation (134-135) 		<ul style="list-style-type: none"> • Grenzen der Lebensräume (138-139) • Landschaftszonen vom Mensch verändert (140-141) 	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszone) und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs -und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen. • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. 	



Urteilskompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none">• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.		Handlungskompetenz: Die SuS... ./.	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none">• Terra (G8), Erdkunde 2, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 8• Weltatlas (z.B. Haack)	Produkte/ Überprüfungsformat: Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: UNRUHIGE ERDE	Umfang	Jgst.
	Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen		
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn sich die Erde rührt (144-147) • Den Ursachen auf der Spur (148-153) • Dem Bären das Fieber messen (156-157) • Tornados (158-159) • Leben mit Naturrisiken (160-163) 		<ul style="list-style-type: none"> • Naturgefahren weltweit (164-165) 	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf. • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. • unterscheiden zwischen allgemeingeographischen und regionalgeographischen Zugriff. 	



Urteilskompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none">• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.• beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Handlungskompetenz: Die SuS... ./.	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:	Materialien/Medien: <ul style="list-style-type: none">• Terra (G8), Erdkunde 2, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 9• Weltatlas (z.B. Haack)	Produkte/ Überprüfungsformat: Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: RÄUME ENTWICKELN SICH	Umfang	Jgst.
Englisch			7.2.3
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Raumbeispiel auswählen aus: <ul style="list-style-type: none"> a) Japan (176-181) b) USA (186-191) c) Dubai (170-175) 			
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabebenen. • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf. • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar. • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundenen Abhängigkeiten. • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft. • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her. • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • unterscheiden zwischen allgemeingeographischen und regionalgeographischen Zugriff. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen. 	



<ul style="list-style-type: none">erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.		
<p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none">sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung der Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen.fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung.	<p>Handlungskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none">vertreten in simulierten (Pro -und Kontra) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">Terra (G8), Erdkunde 2, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 10Weltatlas (z.B. Haack)	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	BORNEO- EINE RAUMANALYSE	Umfang	Jgst.
	Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung		7.2.4
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse Borneo (198-211) 		Diese Unterrichtsreihe kann als fakultativ gesehen werden, wenn in Klasse 9 eine Raumanalyse zu China gewährleistet wird!	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen. • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenformen, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens -und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her. • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundenen Abhängigkeiten. • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar. 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • unterscheiden zwischen allgemeingeographischen und regionalgeographischen Zugriff. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs -und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. 	



<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und soziökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern. • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 		
<p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs -und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit. • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg. • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung der Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen. • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ. • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. 	<p>Handlungskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in simulierten (Pro -und Kontra) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra (G8), Erdkunde 2, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 11 • Weltatlas (z.B. Haack) 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)</p>